

Schmetterlingsoase

Von der roten Liste
zu
grünen Oasen
Auf Trittstein unterwegs in Dorsten



Auf Initiative der Ideenschmiede der Stadtteilkonferenz „Gemeinsam-Hardt“ sollen durch dem Bundesförderungsprogramm „Naturstadt“ Schmetterlingsoasen eingerichtet werden. Die Kombination von Futterpflanzen, Insektenhotel, Wildkräuter, schmetterling- und bienenfreundliche Wildblumen sowie vogelfreundliche Gehölze dienen zur Erhöhung der Artenvielfalt auf den ehemaligen Spielplatzflächen im Stadtteil.



NATURSTADT
Kommunen schaffen Vielfalt

Gemeinsam Hardt



leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

Schmetterlings- oase



Von der roten Liste zu grünen Oasen
Auf Trittstein unterwegs in Dorsten



Vorher

Aerarium = Luftbehälter. Netzbehälter, der r u n d u m luftdurchlässig und mehr oder weniger transparent ist. Er dient zur Haltung von Kleinlebewesen, vorwiegend zur Aufzucht von Schmetterlingsraupen. Das Netz schützt die Tiere vor Fressfeinden und Parasiten. Darin lassen sich sehr gut die Entwicklung der Raupen zum Schmetterling beobachten.



Der Kinderspielplatz an der Storchsbaumstraße wurde durch die Stadt aufgegeben und zurück gebaut. Die Örtlichkeit besitzt zwei Sitzbänke und ein Mülleimer, die in der Oase zur Beobachtung der Schmetterlinge verbleiben. Auf der Sandflächen soll der Boden ausgetauscht werden und regionalen Bruchsteinen eingesäumt sowie mit Futterpflanzen für die Schmetterlingswelt bepflanzt werden. Zusätzlich soll auch ein Insektenhotel errichtet werden. Zur Einbindung der örtlichen Grundschule oder den Kindergärten soll auch Aerariums errichtet werden. Verbunden wird diese Oase mit anderen Biodiversitätsprojekten durch einen Trittstein.



Nachher



NATURSTADT
Kommunen schaffen Vielfalt

Gemeinsam Hardt



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Schmetterlings-oase



Pflanzen für die Schmetterlingsschnecke

Pflanze	Falter	Anmerkung
Kohl (Brassica oleracea)	Kleiner und Großer Kohlweißling	Zwei bis drei Setzlinge verwenden. Statt Weiß- oder Rotkohl können auch Brokkoli und/oder Blumenkohl zum Einsatz kommen. Beobachten lassen sich Eier und Raupen; später benachbart an der Hauswand sogar die Puppen.
Hornklee (Lotus corniculatus)	Gewöhnlicher Bläuling	Ausgezeichnete Saugpflanze; für viele Falterarten. Vom Gewöhnlichen Bläuling findet man Eier und Raupen.
Stockrose (Alcea rosea) oder Moschusmalve (Malva moschata)	Malven-Dickkopffalter	Eier und Raupen findet man in auffallenden Blatttüten
Dill (Anethum graveolens)	Schwalbenschwanz	Es muss nicht Dill sein, die attraktiven Schwalbenschwanzraupen fressen auch an anderen Doldenblütlern. Dill hat aber den Vorteil, dass er gleichzeitig gut als Würzkraut nutzbar ist.
Knoblauchsrauke (Alliaria petiolata)	Aurorafalter	Die Blätter lassen sich auch als Wildkräutersalat nutzen - wenn die Raupen etwas übriglassen.
Schleifenblume (Iberis)	Karst-Weißling	Der Neu-Einwanderer legt hier seine Eier ab.
Rotklee (Trifolium pratense)	Rotklee-Bläuling und Kurzschwänziger Bläuling	Eiablageplatz und Futterpflanze
Dost (Origanum vulgare)	für viele Arten	Die auch als Wilder Majoran bekannte Staude gehört im Sommer zu den wichtigsten Falter-Saugpflanzen.
Thymian (Thymus) und Lavendel (Lavandula)	für viele Arten	Zwei weitere attraktive Saugpflanzen, wie zuvor der Dost beliebte Würzkräuter und damit auch Bestandteil klassischer Kräuterschnecken.
Natternkopf (Echium vulgare)	für viele Arten	Saugpflanze für Falter, wird recht hoch und gehört daher in der Schnecke eher nach oben.

Vorher



Der Kinderspielplatz an der Overbergstraße soll durch die Stadt aufgegeben und zurück gebaut werden. Die Örtlichkeit besitzt drei Sitzbänke und ein Mülleimer, die in der Oase verbleiben. Auf der Sandflächen soll der Boden ausgetauscht, mit Steinen eingerahmt werden und Futterpflanzen für die Schmetterlingswelt gepflanzt werden. In dieser Oase wird auch ein Insektenhotel errichtet. Verbunden mit anderen wird dieses Oase durch einen grünen Trittstein.

Nachher



NATURSTADT
Kommunen schaffen Vielfalt

Gemeinsam Hardt



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm